

Das Sandpersönchen war da, die Augen werden schwer drum hüpf ich ins Bettchen und träume von einem warmen Sommermorgen. Ich werde sanft von meiner Lieblingsperson (Kim) geweckt und freue mich auf den Tag der vor uns liegt. Liebe und Freude durchströmt mich, als diese wundervolle Person mich weckt. Wir wollen ins Schwimmbad, da es heute sehr heiß werden soll. Ich mache mir keine Sorgen oder Gedanken und suche meinen Bikini raus.

Alles dauert ein wenig länger, da immer wieder Liebelein mich aufhalten. Als ich meine Tasche fertig gepackt habe und runter gehe, wartet schon ein frisches Frühstück auf mich. Kim setzt an um mich zu streicheln, ich zucke zusammen und wir beide wundern uns was das war. Wir fangen an zu lachen.

Was ein schöner Morgen. Wir essen gemeinsam und packen noch Essen zum mitnehmen ein. Dann geht es los. Wir steigen ins Auto und fahren zum Schwimmbad. Mir fällt auf, dass ich was vergessen habe und es beschleicht mich ein komisches Gefühl von Angst. Ich weiß nicht woher dieses Gefühl kommt und ich schüttele es ab. Ich sage Kim bescheid und wir drehen nochmal um. Wir lachen darüber, es ist alles gut. Als wir ankommen gehe ich in die Kabine und ziehe mich um. Als ich an mir runterschaue sehe ich blaue Flecken und frage mich, woher die schon wieder kommen. Ich bin einfach ein Schussel. Ich bin fertig mit umziehen und gehe in die Dusche, schaue hoch in den Spiegel und lasse vor Schreck mein Handtuch fallen.

Meine rechte Gesichtshälfte ist blau und geschwollen. Ich mache die Augen zu und schüttele den Kopf. Ich schaue wieder in den Spiegel und es ist alles okay. Ich habe wohl zu wenig geschlafen. Noch bevor ich zu Kim gehen kann, fange ich an zu zittern, ist mir kalt? Nein. Wieder dieses Gefühl von Angst. Ich habe das Gefühl, dass wenn ich jetzt zu Kim gehe, ich nicht mehr lange Leben werde. Ich gehe aus der Dusche und es ist alles gut. Ich bin glücklich und fühle mich besser, bevor ich das Schwimmbecken betreten kann, bin ich aufgewacht und es war leider nur ein Traum.